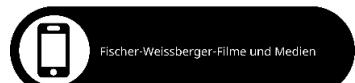
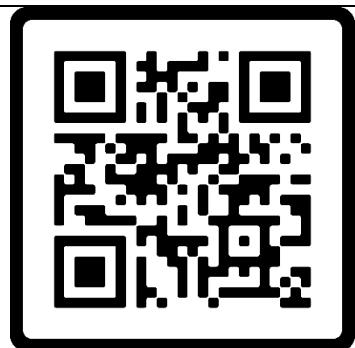


Informationsblatt zum Auschwitzgedenktag 2022

Meine Ausgangsthese:

Die Shoah, der Genozid an den europäischen Juden, der Genozid an den Sinti und Roma und die Ermordung von vielen Menschen, die die Nationalsozialisten als Untermenschen oder als lebensunwert ansahen, wäre nicht möglich gewesen, wenn dazu nicht **der Boden durch den Rassismus im Deutschland des 19. und frühen 20. Jahrhundert bereitet worden wäre**. Diese "**rassistische Situation**" entstand in einem autoritären-kolonialistischen System. Das Ausnahmeverbrechen der industriellen Ermordung von mehreren Millionen Menschen ist nicht wiederholbar, aber Gewalt gegen „Fremde“, Unmenschlichkeit und Hass existieren weiter. Es gilt somit Merkmale von Rassismus, autoritärem Verhalten und Gewalt aus historischen und aktuellen Situationen herauszuarbeiten und Erscheinungsformen dieser heute zu bekämpfen.



Achtung!! Es werden zum Teil brutale und schockierende Bilder und Filmausschnitte gezeigt und von Gräueltaten berichtet.

Das Ausnahmeverbrechen

Die **Shoah** (Begriff aus dem Alten Testament: Heimsuchung, Katastrophe, Untergang, Zerstörung) oder auch **Holocaust** (aus dem Altgriechischen: vollständig verbrannt, Brandopfer) bezeichnet die Ermordung, den Genozid, an den europäischen Juden während der Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland (1933-45).

Die Nationalsozialisten sahen in den Juden eine „Rasse“, die sie vernichten wollten, um die Weltherrschaft zu erringen. Ihrer Rassenideologie fielen ca. 6 Millionen Juden zum Opfer. Nach dieser Ideologie wurden auch andere sogenannte Rassen wie die Sinti und Roma bekämpft und viele Menschen getötet. Den Nationalsozialisten fielen auch politisch und weltanschaulich Andersdenkende wie Kommunisten oder Zeugen Jehovas zum Opfer.

Bis zum Beginn des 2. Weltkriegs kam es zur **Verfolgung, Benachteiligung und Ausgrenzung** dieser Personen, es wurden viele willkürlich in Konzentrationslagern (KZs) gefangen gehalten, gefoltert und auch umgebracht. Es gab auch systematische Terroraktionen wie die **Reichspogromnacht** vom 9. auf den 10. November 1938, in der viele Juden verschleppt, misshandelt und getötet und die meisten Synagogen in Deutschland niedergebrannt wurden.

Mit dem Beginn des 2. Weltkriegs (1939-45) wurden die Juden systematisch getötet. Zuerst wurden viele beim Überfall auf und während der Herrschaft über Polen umgebracht. Mit Beginn des **Vernichtungskriegs** (August 1941) erschossen sogenannte Einsatzkommandos zusammen mit einheimischen Kollaborateuren in den eroberten Gebieten die dort lebenden Juden, so konnte in Litauen der Waldkircher SS-Standartenführer Karl Jäger bis zum 1.12.1941 die Ermordung fast aller Juden (über 137 000 Menschen) vermelden. Auf der Wannseekonferenz vom 20.1.1942 wurde die Ermordung der Juden in Vernichtungslagern konkret und "bürokratisch" geplant. Bis zum Ende des Krieges wurden ca. 6. Millionen Juden ermordet, sie wurden in den jeweiligen Ländern erfasst und mit Zügen in Viehwaggons in die Lager transportiert und dort zumeist mit Gas getötet, die Arbeitsfähigen wurden zuvor noch ausgebeutet. Es gab auch medizinische Versuche. Die Menschen wurden wie Ungeziefer oder wie Sachen behandelt. Diese **industrielle und bürokratisch geplante „Vernichtung“ bedeutet meines Erachtens den Ausnahmeharakter dieses Menschheitsverbrechens.**

Zeugnis über Auschwitz

Was uns immer im Gedächtnis und im Herzen sein sollte, sind nicht die nackten Zahlen, sondern die Stimmen der Opfer, die uns ihr Leiden mitteilen und uns dadurch vor der kalten Distanz gegenüber Unmenschlichkeit und Gewalt bewahren.

Im November 2018 besuchte uns der Auschwitzüberlebende Werner Reich an der Schule. Dort berichtete er von seinem „Leben“ in Auschwitz.

Ein Filmausschnitt:



<https://vimeo.com/663402701>

Täter, Zuschauer, Dulder und Mitläufer

Obwohl die Shoah oder der Holocaust in seiner brutal-industriellen Art und unmenschlichen Kälte einzigartig ist, dürfen wir nicht übersehen, dass sehr wohl vieles schon z.B. in den Gräueln des Kolonialismus im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert, wenn wir uns u.a. das Vorgehen der Belgier im Kongo oder der Deutschen gegen die Hereros und Namas anschauen, vorgebildet ist. Ein Blick auf die Geschichte der Sklaverei zeigt ebenfalls, dass die Art und Weise der Verbrechen nicht neu war. [Auf meiner Website findet ihr dazu unter Materialien aus meinem Unterricht etwas.](#)

Wenn man über die Untaten der Nationalsozialisten forscht, dann begegnet einem die Auffassung, dass die Täter Monster oder zumindest Unmenschen sein müssten und dass die Taten außerhalb des menschlich Vorstellbaren lägen. Dies ist aber nach der Forschungslage nicht der Fall. Es begegnen uns 2 scheinbar widersprechende Ansichten. Die eine, dass die Täter ganz normale Männer gewesen seien, so Christopher Browning in seinem gleichnamigen Buch. Die andere Ansicht, dass die Täter durch ihre Erziehungssituation, die köper- und frauenfeindliche und gewalttätige Erziehung im Wilhelminismus, zu mitleidlosen Mördern wurden. (Klaus Theweleit in seinem Buch Männerphantasien)

Dies erscheint zunächst widersprüchlich, ist es aber nicht, da meines Erachtens, wie beide auch schreiben, die Täter aus einer autoritär-bürgerlichen Lebenssituation kamen, sie antisemitische Grundhaltungen hatten oder entwickelten und unterschiedlich auf die Situation reagierten. So gab es Täter, die das Morden, wie Theweleit es deutlich macht, als Lebens- oder Überlebensstrategie lebten. Andere passten sich der Situation an, wollten wegen ihrer autoritären Haltung aber nicht auffallen und ordneten sich ein und unter. Sie konnten oft das Morden nicht aushalten, soffen oder waren häufig traumatisiert.

Meine These lautet demnach: ***Bringt man Menschen, die diese Grundhaltung haben, in eine Ausnahmesituation, werden sie zu Mördern.*** Bringt man sie in andere Situationen, dann dulden sie, wie z.B. in der Reichspogromnacht Gewalttätigkeiten anderer oder tragen diese mit. Es kommt immer auf die spezifische Situation an, in die sie gebracht werden.

Dieser Text ist eine gekürzte Fassung von Kapitel 4 und 6 meines Beitrags zum Auschwitzgedenktag 2022 auf meiner Website. Ihr könnt die verlinkten Filme und Texte anschauen. Achtung!! Es werden zum Teil brutale und schockierende Bilder und Filmausschnitte gezeigt und von Gräueltaten berichtet.



Hier der Link: [Website Weissberger-Auschwitzgedenktag 2022](#)